

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 91 (1984)

Heft: 7

Rubrik: Geschäftsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsberichte

H.E.C. Beteiligungs AG erhöht Dividende

Der Verwaltungsrat der H.E.C. Beteiligungs AG, Aarwangen, schlägt der Generalversammlung vom 27. Juni 1984 für das Geschäftsjahr 1983 eine um 1 ½ % auf 9 % erhöhte Dividende (Fr. 36.– je Aktie zu nominal Fr. 400.–) auf dem Aktienkapital von 6 Mio. Fr. vor. Der Reingewinn dieser insbesondere im Bereich des textilen Do-it-yourself (Handstrickgarne) tätigen Holdinggesellschaft nahm um 11,4 % auf Fr. 604 000.– zu. Auf der Ertragsseite dominieren erneut die unveränderten Dividenden aus den Beteiligungen H. Ernst + Cie. AG, Aarwangen (12 % bzw. Fr. 300 000.–), und der H.E.C. Spinnerei AG, Caslano (10 % bzw. Fr. 200 000.–). Sie resultieren aus dem Geschäftsjahr 1982 der beiden wichtigsten Tochtergesellschaften. Der höhere Reingewinn ist auf die gestiegenen Erträge aus Dienstleistungen der Holding im Jahre 1983 zurückzuführen.

Im Jahresbericht wird der Geschäftsgang der Tochtergesellschaften im Jahre 1983 kommentiert, welche das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres der H.E.C. Beteiligungs AG beeinflussen werden. Daraus lässt sich ableiten, dass der Reingewinn weiter ansteigt. Dies bei gleichbleibenden Dividenden der H. Ernst + Cie. AG und der H.E.C. Spinnerei AG und bei erstmaligen Dividenden der beiden übrigen 100prozentigen Tochtergesellschaften H.E.C. Verwaltungs AG von 10 % (Aktienkapital/ 0,1 Mio. Fr.) und der Garnimport H. Ernst GmbH, Renningen (BRD), von Fr. 115 000.– (Gesellschaftskapital: DM 50 000). Die konsolidierte Erfolgsrechnung der H.E.C. Beteiligungs AG weist für das Jahr 1983 einen konsolidierten Umsatz von 53 Mio. Fr. (+ 19 %) aus. Der Cashflow der Unternehmung stieg damit um rund 0,6 Mio. Fr. oder 29 % auf 2,6 Mio. Fr. Die Abschreibungen erreichen 1,65 Mio. Fr. (+ 22 %). Es verbleibt ein um 44 % höherer Gewinn von Fr. 975 000.–, der seinen Niederschlag in den erwähnten Dividendenerträgen der H.E.C. Beteiligungs AG im Jahre 1984 finden wird.

Jubiläum

1884 – 1984 100 Jahre Plüss-Staufer

Angefangen hat alles mit dem Fensterkitt. Vor hundert Jahren, genau am 4. August 1884, vermählte sich der Handwerker Gottfried Plüss mit der Bäckerstochter Emma Staufer und gründete in Oftringen, wie in der Familienchronik zu lesen steht, mit viel Gottvertrauen nicht nur eine eigene Familie, sondern auch die Firma Plüss-Staufer. Der Zweck des jungen Unternehmens sollte sein: Glaserkitt in bester Qualität zu fabrizieren, um auf diese Weise den Schreibern und Glasern die mühselige und primitive Selbstherstellung des Kittes abzunehmen.

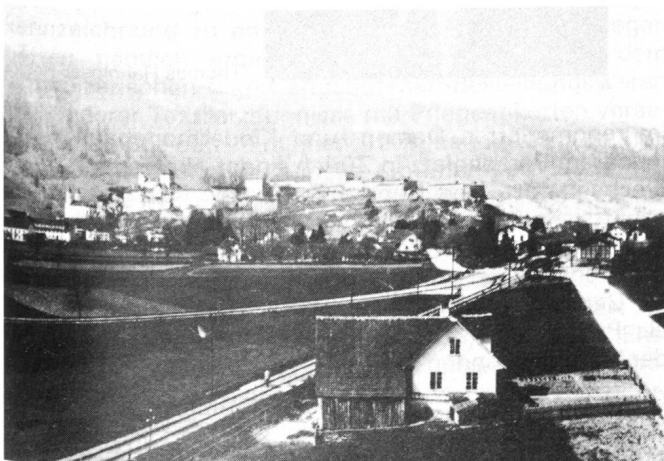
Heute, ein Jahrhundert danach, ist Plüss-Staufer mit eigenen Standorten und Werken in dreizehn Ländern und auf drei Kontinenten vertreten und beschäftigt rund 3000 Mitarbeiter. 300 davon im Stammhaus in Oftringen.

Am Erfolg von Plüss-Staufer ist ein unscheinbares Naturprodukt massgeblich beteiligt: die Kreide. Oder anders ausgedrückt: das Calciumcarbonat (chemisch: CaCO_3). Ursprünglich wurde die Kreide als Rohstoff für die eigene Kittfabrikation eingeführt. Nach und nach hat sie sich zum wichtigsten Produkt und Hauptumsatzträger entwickelt.

Calciumcarbonat wird als Füllstoff in vielen industriellen Bereichen und für unzählige Anwendungsgebiete eingesetzt. Beispielsweise in der Papierherstellung, in der Kunststoffindustrie, im Anstrichsektor, für Teppichrückbeschichtungen usw. usf. Die Gruben und Produktionsanlagen der OMYA-Füllstoffe befinden sich schwerpunktmässig in Frankreich. Der bekannte Name OMYA wurde übrigens von «Omey», einem kleinen Ort in der französischen Champagne, dessen Einwohner «Les Omyats» genannt werden, abgeleitet.

Die weltweite Fabrikation von Füllstoffen ist das eine Bein des Plüss-Staufer-Geschäftes. Das andere ist der Chemiehandel. Plüss-Staufer vertritt heute in der Schweiz rund 50 Chemiefirmen aus einem Dutzend Ländern. Dabei steht die Hoechst Aktiengesellschaft aus Frankfurt am Main mit ihren Tochtergesellschaften an erster Stelle.

Plüss-Staufer 1884 ...



... und Firmenansicht heute

